

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **10 (1912)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kleine Mitteilungen.

Die bekannte Firma *Th. Ertl & Sohn in München* übermittelt uns eine Broschüre „Hundert Jahre deutscher Präzisionsmechanik 1812–1912“, enthaltend eine Darstellung der Entwicklung dieses Institutes, dessen Ruf auf die berühmten Namen Reichenbach, Frauenhofer, Utzschneider und Ertl begründet wurde. Bei der Unmöglichkeit, den interessanten Inhalt bei dem zugemessenen Raum auch nur annähernd erschöpfend zu skizzieren, namentlich aber in der Erwägung, dass eine solche Skizze nach ihrer fachlichen Seite im wesentlichen nur eine Wiederholung dessen sein könnte, was wir in Nummer 9 unserer Zeitschrift über das mathematisch-mechanische Institut Breithaupt in Kassel gesagt haben, verzichten wir auf ein näheres Eingehen, mit der Bemerkung jedoch, dass die mit den schönen Bildnissen der Gründer geschmückte Broschüre unsern Lesern, die sich darum interessieren sollten, auf Ansuchen jedenfalls gratis zugesandt wird.

---

## Literatur.

*Der Dienstvertrag nach Schweizer Recht.* Darstellung in Fragen und Antworten von Dr. jur. Oskar Leimgruber in Freiburg (Schweiz). — Orell Füssli's praktische Rechtskunde, 2. Band. — 96 Seiten 8<sup>o</sup>, Zürich 1912. Verlag: Orell Füssli. Gebunden in Leinwand. Preis Fr. 1.50.

Mit der Einführung des neuen Zivilgesetzes haben sich die bisher geltenden rechtlichen Bestimmungen über den Dienstvertrag wesentlich geändert. Das vorliegende Büchlein stellt sich die Aufgabe, in der am leichtesten fassbaren Darstellung von Fragen und Antworten Arbeitgeber und Arbeitnehmer über dieses wichtige Rechtsgebiet zu orientieren. Der Stoff ist zweckmässig angeordnet, ein alphabetisches Sachregister erleichtert zudem das Auffinden irgend eines Gegenstandes.

---